

wird es eine Betreuung geben. Ein An-  
meldung unter Tel. 52 85 84 wird gebe-  
ten.

Die Ki-  
suchen I  
lassen fe  
einem W  
Mitarbei

# Feierliche Begrüßung für die Kleinsten

**NEUMÜNSTER** Viele neue  
Gesichter wurden jetzt in der  
katholischen Kindertages-  
stätte St. Elisabeth-Haus be-  
grüßt. 55 Kindergartenkin-  
der und die neue Sozialpäda-  
gogische Assistentin, Denise  
Otte (21), wurden dort will-  
kommen geheißen.

„Ich arbeite hier schon seit  
dem 15. August, und es  
macht echt viel Spaß mit den  
Kindern“, erzählte Denise  
Otte. Aufgeregt war sie trotz-  
dem, denn es ist ihre erste  
feste Anstellung. Auch wenn  
sie bereits Erfahrung mit  
Kindern als Babysitter und in  
einem neunwöchigen Prakti-  
kum gesammelt hat, ist „eine  
feste Anstellung noch einmal  
etwas Neues für mich.“

Die Zwillinge Elena und  
Marlena (3) waren ebenfalls  
nervös, schließlich beginnt  
jetzt die Kindergartenzeit.  
Doch ihre große Schwester,  
Laura (8) konnte sie beruhigen:  
„Ich war früher auch hier  
und hatte viel Spaß.“

In der Predigt bekamen die  
Kleinen eine Geschichte von  
zwei Fischern erklärt, die  
sich mit Jesus angefreundet  
haben. Doch zuerst bauten  
die Kinder die Kulisse dafür  
auf: Dazu bastelten sie einen

See aus blauen Tüchern in  
der Mitte des Sitzkreises und  
setzten dort Fische hinein.  
Auch ein Boot und die zwei  
Fischer Simon und sein  
Freund sowie Jesus wurden  
in die Mitte gesetzt.

Die Geschichte handelt  
von Simon und seinem  
Freund, die auf den See fah-  
ren, um Fische zu fangen –  
doch sie haben kein Glück.  
Kein Tier landet im Netz. Zu-  
rück an Land treffen sie auf  
Jesus, der sie ermuntert,  
noch einmal mit dem Boot  
hinaus zu fahren. Simon hat  
die Erfahrung gemacht, dass  
man tagsüber keine Fische  
fangen könnte, doch er ver-  
traut Jesus. „Dann geschah  
das Wunderbare“, so Simon.  
„Die Netze waren so voll,  
dass ich sie ohne meine  
Freunde nicht auf das Boot  
bekommen hätte.“ Von da an  
waren Simon und Jesus  
Freunde.

„Freundschaft ist wichtig,  
und Jesus ist für uns alle ein  
besonderer Freund, dem wir  
vertrauen können“, schloss  
Kirsten Göpner die Predigt.  
Anschließend wurden die  
Kinder in der St. Maria-St. Vi-  
celin Kirche von Pfarrer Pe-  
ter Wohs gesegnet. *jb*



**Pfarrer Peter Wohs** sprach am Ende des Gottesdienstes den Segen in der St. Maria-St. Vicelin Kirche. Die Kinder hielten das Netz mit den Fischen, das ein Zeichen der Freundschaft darstellte. **BEHN**